

8. Perfektionismus und Aggression

Es gibt Menschen, die das Streben nach Perfektion zum Lebensprinzip erhoben haben. Der Übergang zwischen den Tugenden Ordnung und Zuverlässigkeit und der zwanghaften Perfektion ist fließend. Das Streben nach Überschaubarkeit und Fehlerlosigkeit und die Suche nach haltgebenden Ritualen tritt besonders bei Menschen auf, die sich *verunsichert* oder gar *ohnmächtig* fühlen.

Perfektionisten möchten am liebsten alles unter Kontrolle haben, glauben immer, sie könnten alles noch schöner und besser machen und belasten damit auf Dauer die zwischenmenschlichen Beziehungen.

- Andere fühlen sich vielfach durch die Ansprüche und die Besserwisserei der Perfektionisten getadelt und intolerant behandelt - manchmal durch ihre Neigung zur Kritiksucht sogar tyrannisiert.
- Menschen, die nach Perfektionismus streben, haben ein sehr hohes Anspruchsniveau. Unter ihren eigenen Unzulänglichkeiten leiden sie selbst am meisten und sie können deshalb die Kritik durch andere Menschen nur schlecht vertragen; außenstehenden Personen erscheinen sie vielfach als „aggressive Mimosen“.
- Wer sich zu sehr mit Details beschäftigt, verliert leicht den Blick für das Ganze. Bei unerwartet auftretenden Schwierigkeiten reagieren Perfektionisten häufig der Situation unangemessen — gelegentlich sogar panisch — und suchen nach Sündenböcken.